

Aktuelles aus dem Botanischen Garten und der Naturkundlichen Station



13. Jänner 2006

Stadtgärten Linz, Botanischer Garten und Naturkundliche Station, Roseggerstraße 20, 4020 Linz
Abteilungsleiter: Dr. Friedrich Schwarz, Tel.: 0732 7070 1860 oder 1861, Fax: DW 1874, e-mail:
botanischergarten@mag.linz.at, Öffnungszeiten: täglich v. 8-17 Uhr, Eintritt: € 2,- (ermäßigt € 1,-)
Führungen (nur gegen Terminvereinbarung mit Gruppen): € 52,-

Tropische Schmetterlinge im Tropenhaus

Kurz nach der Weihnachtssperre wartet der Botanische Garten mit einer Attraktion auf, die keinesfalls versäumt werden sollte: Vom 14. Jänner bis 12. Februar werden tropische Schmetterlinge gezeigt. Zum ersten Mal gab es diese Schau im vorigen Jahr, die wir aufgrund des sensationellen Erfolges wieder ins Programm genommen haben. Rund 15 verschiedene Arten aus dem südostasiatischen Raum – einer bunter wie der andere – beleben seit wenigen Tagen das Dschungelhaus und bieten einen wunderbaren Kontrast zum winterlichen Grau im Freien.

Die Tiere stammen aus kontrollierten Zuchtanstalten und werden in Form von Schmetterlingspuppen angeliefert. Aus den Puppen, die im Tropenhaus aufgehängt sind, schlüpfen nach wenigen Tagen die geflügelten Insekten. Mit etwas Glück kann man sogar das Schlüpfen beobachten.



Papilio rumanzovia aus Südostasien, ein besonders bunter Vertreter tropischer Schwalbenschwanzarten

Winterattraktion Schauhäuser

Während im Freiland tiefster Winter herrscht, laden die Schauhäuser mit einer bunten Pflanzenvielfalt ein, die gerade jetzt ihren besonderen Reiz ausstrahlt. Ohne aufwändige, teure Flugreisen unternehmen zu müssen, bieten wir unseren BesucherInnen einen Kurztrip in unterschiedliche Klimazonen der Erde: von den kaltgemäßigten Bergwäldern Asiens, mit den fantastisch blühenden Kamelien über die artenreichen südamerikanischen Regenwäldern mit Orchideen und Tillandsien bis zu den Wüstenlandschaften Mexikos und Afrikas mit der unglaublichen Vielfalt an Kakteen und anderen sukkulenten Pflanzen.

Im Tropenhaus stehen *Helikonien* in voller Blüte. *Heliconia angusta* mit ihren leuchtend roten Hochblättern und den weißen Einzelblüten wird auch als Schnittblume verwendet. Die Gattung *Heliconia* ist mit mehr als 150 verschiedenen Arten in den tropisch-feuchten Wäldern Zentral- und Südamerikas verbreitet. Es handelt sich um Stauden mit großen attraktiven Blütenständen. Auffällig gefärbte Hochblätter (sog. Brakteen) tragen die Blüten, die von Kolibris bestäubt werden. Seit dem 18. Jahrhundert sind manche Arten und Sorten beliebte exotische Zierpflanzen. Helicon ist ein Berg im antiken Griechenland, der als Sitz der Musen gilt. An diesen geheimnisvollen Ort muss wohl Carl von Linné, der Vater der botanischen Namensgebung, wohl erinnert worden sein, als er ihr diesen Namen gab.



Heliconia angusta – derzeit in Vollblüte im Tropenhaus

Ein Blickfang im Eingangshaus sind natürlich derzeit die Kamelien, die kurz vor ihrer Hauptblütezeit stehen. Ein überschwengliches Farbenspiel hat begonnen: von weiß über rosa bis hin zu leutendem Rot ist jede Farbkombination an den Einzelblüten zu bestaunen. Der Linzer Botanische Garten besitzt eine große Sammlung dieser alten Kulturpflanze: mehr als 140 verschiedene Sorten befinden sich hier in Kultur.

Die **Kamelie** (*Camellia japonica*) ist in Ostasien beheimatet und eng mit dem Teestrauch verwandt. Kamelien sind in Europa beliebte Zierpflanzen, die ihren modischen Höhepunkt im 19. Jahrhundert erlebten. Es sind etwa 250 der immergrünen Strauch- und kleinen bis zu 20m hoch wachsenden Baumarten bekannt. Die Pflanze ist sehr langlebig. Einige chinesische Kamelien werden älter als 1000 Jahre geschätzt. Die Kamelie blüht im Winter. Die wilden Arten haben einfache bis zu 14 cm große Blüten mit vorstehenden Staubblättern. Die Blütenblätter werden weiß, gelb, rosa oder rot. Die Blätter des mit der Kamelie verwandten Teestrauchs (*Camellia sinensis*) dienen zur Herstellung von grünem bzw. schwarzem Tee. Öle werden aus der Art *Camellis olifeira* gewonnen. Die Nutzung von Kamelienholz ist relativ unbedeutend. Benannt wurden sie von Carl von Linné 1735 nach Georg Joseph Kamel, einem deutschen Jesuitenpater und Apotheker, der in Manila gearbeitet hatte und ein Abbildungswerk über die Insel Luzon verfasst hat.



Die Kamelien zählen zu den derzeitigen Höhepunkten der Flora der Schauhäuser

Übrigens: Kamelien werden auch zum Kauf angeboten – eine Idee für ein nicht alltägliches Geschenk.

Im **Orchideenhaus** hat sich über die Weihnachtfeiertage auch einiges getan. So erwartet unsere BesucherInnen ein neu gestalteter Orchideenschaubereich, der mit einer bunten Vielfalt an Frauenschuh-Arten ausgeschmückt ist. Von dieser Orchideengruppe besitzt der Linzer Botanische Garten eine der weltweit größten Sammlungen.

Cattleya percivaliana mit ihren großen und stark duftenden Blüten erfüllt das ganze Glashaus mit ihrem Duft. Die Gattung *Cattleya* umfasst etwa 50 Arten, die im gesamten tropischen Bereich Amerikas verbreitet sind und vom Meeressniveau bis etwa 1500 m Seehöhe vorkommen. *Cattleya*-Arten sind Epiphyten (Baumbewohner), die im Blätterdach der Urwaldbäume zu finden sind. Die Gattung wurde erstmals von John Lindley im Jahr 1821 beschrieben und wurde bald darauf von Gärtnereien und Orchideenliebhabern für Züchtungen verwendet.



Cattleya percivaliana, eine besonders spektakulär blühende Orchideenart im Schauhaus

Der Botanische Garten – ein Wintermärchen

Seit 7. Jänner hat der Botanische Garten nach der Weihnachtssperre wieder geöffnet. Nach den starken Schneefällen und mit den anhaltend tiefen Temperaturen präsentiert er sich wie in einem Wintermärchen: der Freilandbereich hat eine dicke Schneedecke übergeworfen, dort und da ragen von Rauhref überzogene Gräser und Winterwedel des Straußfarns hervor. Kälte und Nebel haben eine zauberhafte Winterlandschaft entstehen lassen, die sich prächtig für Fotomotive eignet und zu einem Spaziergang einlädt.



Winterimpression aus dem Botanischen Garten – auch in der kalten Jahreszeit bietet der Garten schöne Motive

Gartenpraxis: Azaleen und Kamelien

Dienstag, 17. Jänner 2006, 14 Uhr

Den Start ins Gartenjahr beginnen wir mit einem passenden Thema für die Winterzeit: Azaleen und Kamelien, die für Hobbygärtner eine Herausforderung sind, weil sich gar nicht leicht zu kultivieren sind. Einer unserer Gartenprofis wird Ihnen jedoch Tipps zur richtigen Pflege und Kultur geben.